

Parteilinien verlegt wird, sondern regelmäßig die Mitgliederversammlung einberufen wird, wo die Mitarbeit, die Vorschläge, die Hinweise und die Kritik der Parteimitglieder beachtet werden, können sich Selbstzufriedenheit, Sorglosigkeit, bürokratische Arbeitsweise und mangelnde Kenntnis der Lage nicht breit machen. Es gab eine Reihe von Kreissekretären, die auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen darüber berichteten, wie sie gute Seminare über das 8. Plenum und den Deutschlandplan durchführen, aber kein Wort darüber verloren, warum Staatsplanpositionen und der Plan der Marktproduktion in ihren Kreisen nicht erfüllt werden. Aber „leiten“, sagte Gen. Walter Ulbricht auf der V. Eerliner Bezirksdelegiertenkonferenz, „heißt erkennen, welche Grundaufgaben gelöst werden müssen, damit die Gesamtaufgabe erfüllt werden kann“.

Es muß als eine Schwäche fast aller Konferenzen bezeichnet werden, daß der Erfahrungsaustausch über gute Methoden der Parteiarbeit zu kurz kam. Wenig wurde über solche wichtigen Methoden zur Einbeziehung der Parteimitglieder in die Kontrolle über die Lösung der ökonomischen Aufgaben gesprochen wie über die Erfahrungen der Kommissionen der Parteikontrolle. In den Rechenschaftsberichten wurde diese Seite der Parteiarbeit meistens nur mit ein bis zwei Sätzen abgetan. Oftmals werden die Prinzipien des demokratischen Zentralismus und der innerparteilichen Demokratie dadurch verletzt, daß die Mitglieder nur kampagnenhaft für die Durchführung wichtiger Beschlüsse mobilisiert und angeleitet werden.

Die Bezirksleitung Leipzig stellte zum Beispiel nach ihrer Delegiertenkonferenz fest, daß einige Kreisleitungen weder den Grundorganisationen in den Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben noch im Staatsapparat bei der Durchführung der Beschlüsse ihrer Delegiertenkonferenz geholfen hatten. So hat zum Beispiel das Büro der Kreisleitung Wurzen zugelassen, daß der Staatsapparat eigenmächtig den Beschluß der Delegiertenkonferenz, bis Ende Mai 50 Vakuum-Futterautomaten zu bauen und in den LPG einzusetzen, korrigierte und den Termin verschob, obwohl zur Zeit der Konferenz die Voraussetzungen vorhanden waren. Entgegen dem Beschluß ihrer eigenen Konferenz stimmte das Büro dem zu.

Ebenso gleichgültig verhielt sich dieses Büro zu den landwirtschaftlichen Aufgaben und sah tatenlos zu, wie die Marktproduktion weiter absank. Diese Probleme wurden nicht im Büro und mit den Parteimitgliedern, sondern, nur in der Operativkommission beraten. Aber der Plan der Marktproduktion — als ein Teil des von der Volkskammer beschlossenen Volkswirtschaftsplanes — ist eisernes Gesetz. Die Bezirksleitung Leipzig hat in den Kreisen, wo sie bei der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse solche Mängel



*Unsere führenden Genossen haben ständig enge Verbindung mit den Werktätigen in den Betrieben und erläutern ihnen die Beschlüsse der Partei. Genosse Walter Ulbricht im Gespräch mit Arbeitern vom Mährescherwerk Weimar*